

BOVIY



SHORT BIO 2025

BOVIY ist der neue Art-Pop Geheimtipp aus Deutschland. Die junge Künstlerin durchbricht mit ihrem außergewöhnlich freshen Songwriting die generische Pop-Wolkendecke und zeigt stark, frech und laut, wie bunt und vielseitig unsere feminine Musiklandschaft sein kann. Dabei steht BOVIY mutig am Bühnenrand, um sich für Minderheiten einzusetzen, und verkündet lautstark die Forderungen einer selbstbewussten, jungen Frau an die Welt.

Aufgewachsen im Tourbus, ist die Bühne ihr Zuhause. Früh werden renommierte Orchester mit Dirigenten wie Jules Buckley (BBC Symphony Orchestra) auf sie aufmerksam, globale Stars wie James Morrison, Jessie Ware und Walk Off The Earth nehmen sie als Support-Act mit auf Tour. Anfang 2025 spielt sie eine ausverkaufte Headliner-Show in der Elbphilharmonie Hamburg. Verständlich, dass die VOGUE Germany sie 2023 zu einer der sechs vielversprechendsten, aufstrebenden Künstlerinnen Deutschlands kürt. Doch BOVIY ist so viel mehr als eingängige Hooks, fetter Sound und wilde Chords; sie ist ein Charakter, eine Einstellung, eine Meinung, ein Statement. Sie nutzt ihre Songs, um sich mit Themen ihrer Generation und den großen gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit auseinanderzusetzen und steht laut für Selbstliebe, modernen Feminismus und die FLINTA*-Szene ein. Ihre Musik: ein neues, überwältigendes Universum im Pop-Genre. Wer sich ihre Lyrics durchliest merkt schnell, dass sich BOVIY bis auf die Knochen auszieht, kein Filter, kein Songwriterteam, einfach alles erlebt, selbst gelitten, selbst verarbeitet und selbst geschrieben. Ihr Storytelling könnte nicht ehrlicher sein. Ihre Musik: nicht freier. Die Frage: "Klingt wie...?" ist hier erfrischenderweise einfach mal nicht so leicht zu beantworten. Aber klar ist, dass es BOVIY schafft eine außergewöhnlich wilde Mischung aus Art-Pop, Indie und all dem guten Zeug zu zaubern, das unserem heutigen Mainstream-Radio verdammt gut tut. Kein Wunder also, dass ihre letzten drei Singles in den Deutschen Airplay-Charts gelandet sind.

LONG BIO 2025

Die Welt verändert sich,
die Musikbranche steht an einem Wendepunkt.
Die Stimme von starken Künstlerinnen wird lauter und
bunter, weibliche Musikschafter werden gehört und
sie haben verdammt viel zu sagen.

BOVIY ist eine von ihnen.

Sie ist Indie-Künstlerin durch und durch, macht
Popmusik seit sie denken kann.

Als Tochter zweier Musiker steht sie schon als Kind auf
Bühnen, wird im Tourbus groß, schläft in Cases im
Backstage. Clubs, Hallen, Opern- und Konzerthäuser
sind ihr Kinderzimmer.

Schon früh wollen namenhafte Orchester und
Dirigenten mit ihr arbeiten, u.a. wird sie von
Jules Buckley (Heritage Orchestra / BBC Symphony
Orchestra) und dem WDR Funkhausorchester als
Solistin gebucht, sie macht sich als Sängerin einen
Namen. Parallel schreibt sie einen Song nach dem
anderen, zieht nach Hamburg, gründet Bands, produziert ihre Musikvideos, booked selbst Konzerte,
gestaltet ihr eigenes Artwork und alles,
was dazu gehört.

Auch Künstler*innen wie James Morrison, Walk Off The Earth oder Jessie Ware wollen sie als Support-
Act haben.

Schnell wird die Musikindustrie auf sie aufmerksam und sie muss schmerzlich erkennen, dass es eine
sehr klare Vorstellung davon gibt, wie eine Sängerin auszusehen, zu wirken und sich zu geben hat.
A&Rs und Manager, sämtlich männlich und deutlich älter, erklären ihr, wie sie sich bewegen soll, welche
Art von Songs für sie funktionieren, was sie tragen kann und was nicht. Selbst im engsten Kreis trennen
sich Bandmitglieder von ihr, als sie im jungen Alter das erste Mal schwanger wird, weil sie zu wissen
glauben, dass ihre Karriere damit vorbei ist.

Inzwischen ist sie Mutter von zwei Schulkindern und einem Kleinkind - und lässt nicht den Hauch eines
Zweifels aufkommen, dass man als junge Künstlerin sehr wohl Karriere machen kann - auch mit Family.
Neben den eigenen Konzerten tourt sie die letzten Jahre als Keyboarderin und Sängerin u.a. mit BOSSE,
fährt dann aber auch gerne mal nach der Highfield-Show noch sechs Stunden durch die Nacht nach
Hause, um den Ältesten morgens mit einem Geburtstagskuchen zu wecken.

Nachdem sie sich hat jahrelang von anderen erzählen lassen, wie die Welt funktioniert und die Karten im
Musikbusiness spätestens seit der Corona-Krise neu gemischt wurden, ist die Zeit für Kompromisse
endgültig vorbei. Sie macht Schluss mit leise sein, Schluss mit Wegschauen und Ja-Sagen, Nichts-Sagen
zu einem sexistischen Kommentar, Weg-Lächeln von frauenverachtenden und Minderheiten
diskriminierenden Witzen. Wenn schon Indie und Selfmade, dann ohne Abstriche.
Logisch, dass sie auf dem eigens gegründeten Label „MyOhMy-Records“ veröffentlicht.

Mit ihrer im November 2022 erschienenen Debut-EP „The Upside Down“ markierte BOVIY den
Startschuss für eine ganze Reihe von Songs, die zu großen Teilen in Los Angeles entstanden sind.
Zu einer Zeit, in der sie ernsthaft über's Hinschmeißen nachdachte, kurz davor einzuknicken - unter dem
Druck von Erwartungen an eine junge Frau, mit denen sie sich gar nicht identifizieren wollte.



Doch wenn die Zeit in diesem Exil eines klargemacht hat, dann: „Now more than ever!“ So sind die beiden Konzept-EP's „The Upside Down“ und „The Right Way Up“ die ersten Veröffentlichungen der Künstlerin. Zusammen stellen sie wie Ying und Yang, wie Licht und Schatten, den Startschuss ihrer Karriere dar.

BOVIY's Songs sind entwaffnend ehrlich, alles Geschichten aus dem eigenen Leben, nichts beschönigt, nichts ausgespart oder hinzugedichtet, alles selbst erlebt, sie singt ohne Blatt vor dem Mund. Natürlich geht es dann auch um das krankhaft verzerrte Frauenbild dieser Zeit; wie fucking hart es ist, sich selbst schön oder auch nur okay zu finden, in einer Welt, wo nur Topmodels und scheinbar nicht alternde Size-Zero-Gräten von Plakaten und Plattencover herablächeln und in der es nicht viel Raum für Individualität gibt. Wo Apps und Filter dir die Lippen aufspritzen und die Taille wegschnüren und du dann verkrampft und verrenkt in die Kamera „duckfacen“ musst, um dazu zu gehören. Es geht darum, sich in einem Rollenbild wiederzufinden, das andere für dich kreiert haben, daraus auszubrechen und ein eigenes zu finden, sich das Lügen und das Überspielen abzuerziehen, klarzukommen und so vielleicht dem sagenumwobenen Ideal der Selbst-Akzeptanz ein kleines bisschen näher zu kommen.

Als Tochter einer Chanson-Sängerin und eines Jazz-Pianisten verschiebt BOVIY mit ihrer Musik die Horizonte der Popmusik und leuchtet weit hinter die Tellerränder der 4-Chord Songs. So verflechten sich komplexe Melodien, bildgewaltige Lyrics und ungewöhnliche Akkorde auch mit Trap-Hi-Hats, 808-Basslines, Brass-Stabs und Synthie-Welten zu einem spannenden Genre-Mix aus Pop, Indie und allem, was man in den heutigen Mainstream-Radios vermisst.

BOVIY macht was sie will, konzipiert und schneidet ihre Musik-Videos selbst, gestaltet ihr eigenes Artwork, lässt ihre Songs so poetisch, komplex und verschachtelt, wie sie eben aus ihr rauskommen. Wer nach Referenzen sucht, wird beim Songwriting vielleicht bei Regina Spektor und Ashe fündig. Beim Sound ihrer Instrumentals, könnte man Maisie Peters, Sigrid, Taylor Swift oder Noga Erez assoziieren, aber bei der Frage, „klingt wie?“ muss man eine neue Schublade aufmachen.

BOVIY hat den Großteil ihres Lebens auf Bühnen verbracht, ist eine außergewöhnliche Sängerin mit ungeahnter Power und emotionalisiert mit ihren Songs sofort. Ihre Geschichten betreffen jede*n und treffen tief ins Mark.

Spätestens nach der Veröffentlichung ihrer interdisziplinären „The Upside Down“ Live Sessions, die BOVIY zusammen mit über 100 Mitwirkenden der Hamburger Kunstszene produziert hat und ihre erste EP visuell und konzeptionell in Form von Live-Music-Videos darstellen, verwundert es nicht, dass die VOUGE Germany sie, zusammen mit Nina Chuba und Esther Graf zu eine der sechs vielversprechendsten weiblichen Nachwuchskünstlerinnen 2023 zählt.

Sie ist aktuell unter anderem mit „Walk Off The Earth“ (CAN), BOSSE und Johannes Oerding als Support-Act auf Tour und spielt Anfang 2025 eine ausverkaufte Headliner-Show in der Elbphilharmonie Hamburg.

CONTACT MANAGEMENT

Julius

julius@listentoboviy.com

WEB

listentoboviy.com

